

WIEN, 15. Mai.

Der Empfang, welchen Wien Sr. Majestät bereitete, konnte nicht ehrerbietiger, er konnte nicht herzlicher sein. Die enthusiastischen Zurufe, welche das freudig bewegte Wien seinem Kaiser hunderttausendstimmig entgegensandte, hatten die Bewunderung der hohen Herrschertugenden des Monarchen und die liebende Verehrung der Bewohner der Hauptstadt Oesterreichs zur Quelle.

Für 11 Uhr 8 Minuten Vormittags war die Ankunft Seiner Majestät des Kaisers signalisirt. Spontan beeilte sich die Bevölkerung Wiens, die Gemeindevertretung an der Spitze, dem erhabenen Monarchen einen festlichen Empfang zu bereiten. Der Perron des Südbahnhofes war mit Blumen und Teppichen reich geschmückt; im Vestibule und Treppenhaus waren Palmen und exotische Blumen in reicher Fülle aufgestellt, lieblichen Duft verbreitend. Ueberall deckten Teppiche den Boden.

Die Heugasse, durch welche die Fahrt Sr. Majestät des Kaisers nach der Hofburg erfolgte, wurde an zahlreichen Häusern mit dem kais. Adler, Fahnen und Teppichen dekorirt.

Vor dem Südbahnhofe herrschte seit 9 Uhr Morgens ein grosser Andrang des Publikums, ohne dass jedoch der Verkehr irgendwie gestört wurde.

Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Begrüssung Sr. Majestät des Kaisers eingefunden: Se. Exzellenz der k. und k. Minister des Aeussern Graf Julius Andrassy, Se. Durchlaucht der Herr Ministerpräsident Fürst Adolf Auersperg, Ihre Exzellenzen die Herren Minister G. d. C. Freih. v. Koller, Freih. v. Holzgethan, Freih. v. Lasser, Freih. v. Pretis, Dr. Unger, Dr. v. Stremayr, Dr. Ritter v. Chlumecky und Dr. Ziemiakowski, der erste Präsident des Obersten Gerichtshofes Se. Exzellenz Dr. Ritter v. Schmerling, ferner Se. Eminenz der Herr Kardinal Fürst-Erz-

bischof O. Ritter v. Rauscher, Se. Exzellenz der Weihbischof Dr. Kutschker, Se. Exzellenz der Herr Statthalter Freih. Conrad Eybesfeld, der hochwürdigste Herr Landmarschall Abt Helfstorfer nebst zahlreichen Mitgliedern des niederösterreichischen Landtages, Polizeipräsident Marx, Bürgermeister Dr. Felder und die beiden Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Julius Ritter von Newald und Eduard Uhl, Magistratsdirektor Grohmann, viele Gemeinderäthe und die meisten Magistratsräthe, die Mitglieder der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer mit ihrem Präsidenten Reichsrathsabgeordneten Gögl. Seitens der Verwaltung der Südbahngesellschaft hatten sich zur Begrüssung des Monarchen eingefunden: Präsident Baron Hopfen, die Verwaltungsräthe Baron Tinti, Graf Ernst Waldstein, Hofrath Freih. v. Burg, Baron Goedel-Lannoy, Eduard Wiener Ritter v. Welten, und Generaldirektor Bontoux.

Um 11 Uhr trafen zur Begrüssung Sr. Majestät des Kaisers auf dem Bahnhofe ein: Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth, Se. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Kronprinz Rudolf, höchstwelcher die Oberstuniform seines Artillerieregiments trug, mit GM. v. Latour, Ihre k. und k. Hoheiten die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Franz Karl, Karl Ludwig, Ludwig Viktor, Albrecht, Friedrich, Wilhelm, Leopold, Franz Herzog von Modena mit höchstihren Obersthofmeistern und Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Theresia. Ihre Majestät die Kaiserin sowie die höchsten Herrschaften wurden bei ihrer Ankunft von den Verwaltungsräthen und dem Generaldirektor der k. k. priv. Südbahngesellschaft ehrfurchtsvollst begrüsst und nach dem mit Blumen geschmückten Vestibule geleitet, wo Allerhöchst- und höchstdieselben die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers erwarteten.

Als das Signal gegeben wurde, dass der Hofzug herannahe, wurde der Allerhöchste Hof hievon durch den Generaldirektor verständigt und geruhte Ihre Majestät die Kaiserin nebst den höchsten Herrschaften Sich auf den Perron des Bahnhofes zu begeben, wo Allerhöchstdieselbe huldvollst die ehrerbietigsten Grüsse, nach allen Seiten hin freundlichst dankend, entgegennahm.

Präzise um die festgesetzte Zeit fuhr der Hofzug ein. Seine Majestät der Kaiser schritten rasch aus dem Wagen und eilten Ihrer Majestät der Kaiserin entgegen, Allerhöchstdieselbe und Se. k. und k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Kronprinzen umarmend, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Karl die Hand küssend und den übrigen durchlauchtigsten Herren Erzherzogen die Hand reichend.

Se. Majestät geruhten hierauf die ehrerbietige Aufwartung der Herren Minister, sowie Sr. Eminenz des Herrn Kardinals Fürst-Erzbischofs Ritter v. Rauscher und der übrigen Würdenträger entgegenzunehmen, und mit jedem derselben einige freundliche Worte auszutauschen.

Auf die Begrüssung des Bürgermeisters Dr. Felder, worin dieser der Freude der Bevölkerung über die glückliche Rückkehr von der beschwerlichen Reise Ausdruck gab, erwiederten Se. Majestät der Kaiser:

„Von Meiner Reise, die mit mancherlei Beschwerden verbunden war, sehr befriedigt zurückgekehrt, freue ich Mich, wieder in Meinem lieben Wien, in Ihrer Mitte zu sein. Ich danke Ihnen, Meine Herren, dass Sie Alle herausgekommen sind, um Mich bei Meiner Ankunft zu begrüßen.“

Als Se. Majestät der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin am Arme führend, den Bahnhofperron verliessen, brachte der Herr Bürgermeister ein dreifaches „Hoch“ aus, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Diese Hochrufe wiederholten sich donnernd und von tausenden von Personen ausgebracht, als Ihre Majestäten den offenen Hofwagen bestiegen, und tönnten ununterbrochen fort vom Bahnhofe durch die Heugasse, über den Schwarzenbergplatz, die Ringstrasse und bis in die Allerhöchste Hofburg hinein, wo allenthalben die Bevölkerung in Massen sich angesammelt hatte, um den wiederkehrenden Monarchen zu sehen.

Dem Allerhöchsten Kaiserpaare voran fuhr der Herr Bürgermeister Dr. Felder im städtischen Galawagen und als Ihre Majestäten auf dem Schwarzenbergplatze anlangten, begann der

Hochstrahlenbrunnen zu spielen und die mit ihren Fahnen und Musikkapellen aufgestellten Veteranenvereine Wiens, nämlich der „Kronprinz-Rudolf-Veteranenverein“, die Vereine „Tegethoff“, „Fürst Schwarzenberg“, „Hess“ und der „Wiener Kapitulantenverein“ erwiesen die militärischen Honneurs; die Fahnen senkten sich und sämtliche Kapellen intonirten die Volkshymne. Unter stetigem Jubel der Bevölkerung fuhren Ihre Majestäten zur Hofburg, wo bei dem Einfahrtsthore die Freiwilligen Feuerwehrkorps mit einer Feuerwehrkapelle Aufstellung genommen hatten, welche zur Begrüssung Ihrer Majestäten die Volkshymne intonirte. Erst als das erhabene Monarchenpaar und die Mitglieder des Allerhöchsten kaiserlichen Hauses sich in die Appartements der Hofburg zurückzogen, zerstreute sich die jubelnde Menge. Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass, gleichwie in der Heugasse, auch mehrere Gebäude auf der Ringstrasse anlässlich der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers dekoriert waren.

Die „Wiener Abendpost“ begrüsst die Rückkehr Seiner Majestät mit folgenden Worten:

„Se. Majestät der Kaiser und König kehrt heute nach mehrwöchentlicher Abwesenheit in die Hauptstadt zurück. Mit den Gefühlen der Treue und Liebe, die Ihm bei Seiner Reise durch das fernste Land des Reiches das Geleite gaben, begrüßen die Bürger Wiens den Monarchen wieder in ihrer Mitte.

Nicht an uns ist es, hier auszusprechen, was der Kaiser Seinen Ländern, Seinen Völkern ist. Es bedurfte keines neuen Beweises der sittlichen Strenge, mit welcher Kaiser Franz Joseph Seine Pflichten misst, der treuen Hingebung an das Wohl Seiner Staaten, der Opferwilligkeit und Opferfähigkeit, mit der Er Seine Aufgaben erfüllt. Fast wie etwas Natürliches und Selbstverständliches erschienen die Mühen, denen Sich der Kaiser unterzog die ununterbrochenen Anstrengungen, die Er Sich auferlegte, all' die Akte einer, man darf es sagen, eben so beispiellosen als anspruchslos geübten Pflichterfüllung. Der Kaiser von Oesterreich ist hierin das leuchtende Beispiel für alle Völker des Staates, das Vorbild für jeden seiner Bürger.

So bringen denn auch wir dem Kaiser bei Seinem Wiedereinzuge in Wien unsere Huldigung zum Willkommen dar. Sein

Herz, die Liebe, mit welcher Er Seine Völker umfasst, wird Ihm sagen, was in der Bevölkerung Wiens vorgeht, die Ihm ihre jubelnde Begrüssung entgegenbringt.“

Alle übrigen Wiener- und Provinzblätter haben auch den freudigsten Empfindungen in der gehobensten Stimmung Ausdruck gegeben. Sie betonten sehr lebhaft, dass die Kaiserreise kein leeres Blatt in der Geschichte Oesterreichs bleiben werde und dass das erhebende Bewusstsein, einem grossen Ganzen, einem gesunden Staatswesen anzugehören das Gemeingut aller Oesterreicher gestählt habe. Ein herzliches Willkommen scholl aus den treuen Herzen dem glorreichen Friedensfürsten bei seinem Einzuge in Wien entgegen.

Somit wäre die Berichterstattung über die sechswöchentliche Kaiserreise zu Ende. Vielen — aber nicht jenen, die Augenzeugen waren — wird es unmöglich erscheinen, dass ein Mann, sei seine Kraft auch noch so rüstig, seine Ausdauer noch so eisern, nicht nur zu ertragen, sondern auch zu vollbringen vermochte, was Se. Majestät in den Tagen Allerhöchstihres Aufenthaltes in so ausgedehnten Ländern vollbrachte, ohne irgend ein Zeichen von Ermüdung oder Ungeduld an den Tag zu legen, sondern stets gegen Alle die grösste Freundlichkeit und Leutseligkeit bezeichnend. Wenn man die vielen Städte, Märkte und kleineren Orte überblickt, die Se. Majestät besuchten, die Hunderte von Ansprachen, die Se. Majestät entgegen zu nehmen und alle in entsprechender Weise zu beantworten geruhten, die etlichen Hundert Kirchen, Aemter, Anstalten, Schulen, industriellen Wohlthätigkeits-Etablissements, Denkmäler des Alterthums, Kerker, Forts und Kasernen, die Allerhöchstdieselben besichtigten, wenn man ferner erwägt, dass Allerhöchstdieselben mehr als 1200 Meilen zu Schiff, zu Wagen, zu Pferd, zu Fuss, über das Meer, über Flüsse, Berge, Ebenen und Thäler zurück legten; wenn man hinzu nimmt, dass der Kaiser in jedem Orte verschiedene Vertretungen zu empfangen, Tausende von Audienzen zu ertheilen, allerlei Festen beizuwohnen, Truppen zu mustern hatte und bei alledem noch Zeit fand, die laufenden Staatsgeschäfte zu erledigen, so wird jedermann sich verwundert fragen,

wie das alles möglich war. Die Antwort findet man in den Gewohnheiten des Kaisers. Der Sonnenaufgang trifft den Monarchen stets schon an der Arbeit; Regen, Stürme und andere Unbilden einer unbeständigen Witterung halten ihn auf der Reise von der Erfüllung seines Berufes nie ab. Ein Verächter der Weichlichkeit, widmet er den Bedürfnissen des Lebens nur das Nothwendigste. Aber auch die rüstigste Kraft wäre durch all' diese Anstrengungen ermüdet worden, wenn sie nicht wie bei Sr. Majestät von einer grossen, das ganze Reich umfassenden Idee belebt und erhalten worden wäre, von dem edlen und erhabenen Gefühle der Verantwortung, welche Allerhöchstihre Stellung mit sich bringt. Unser Monarch darf sicherlich nicht mit dem Kaiser Titus bedauernd ausrufen: „perdidi diem“, da er nicht eine Minute verliert. Vor einer solchen Thatkraft muss man sich tief beugen. Diese Eigenschaften sind in der That bewunderungswürdig und es sei Allen der alte Spruch ans Herz gelegt: „Caesaris ad exemplum“.

Ein eigenes Kapitel würden nur die äusserst zahlreichen Unterstützungen bilden, welche Se. Majestät der Kaiser in jedem der besichtigten und in sehr vielen nicht besichtigten Orten, theilweise unmittelbar, theilweise als Erledigung der auf mehrere Tausend sich belaufenden von Allerhöchstdemselben entnommen Bittschriften anzuweisen geruhten. Es genüge zur Kenntniss gebracht zu werden, dass nur bis Ende Mai d. J. und ausschliesslich an Unterstützungen über 125.000 fl. im Auftrage Seiner Majestät vertheilt wurden, welche Summe keineswegs als abgeschlossen zu betrachten ist; es fliessen noch immer Erledigungen fort, die kaum vor 2 bis 3 Monaten ihren Abschluss gefunden haben werden. Wie viele Spenden, wie viele Gnaden wurden ausserdem ertheilt! Wie viele gemeinnützige Stiftungen bereichert! Wie vielen Strafgefangenen der Rest ihrer Strafzeit erlassen! Wahrlich, wenn man die Kaiserreise lediglich von dieser Seite aus betrachtet, so müsse man zur Erkenntniss gelangen, dass der Segen, die Wohlthätigkeit, die Menschenfreundlichkeit auf Schritt und Tritt den Kaiser begleitet haben. Möge nun auch die Empfindung des Dankes sich in der Bevölkerung mit ihren sonstigen Gefühlen der Loyalität, der Anhänglichkeit, der Liebe vereinigen, und in dem Monarchen, Allerhöchstwelcher das

äussere Symbol der inneren Zusammengehörigkeit des Ganzen bildet und das Vertrauen auf das friedliche Walten weiser Regierungsthätigkeit erwecket, mit vereinigten Kräften und mit erspriesslichen Thaten die erfreuliche Ueberzeugung bestärken, dass die österreichische dinastische Gesinnung den Stolz, die Hoffnung, die karakterfeste Grundlage eines jeden Oesterreichers bilde.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. Mai d. J. in Anerkennung der Allerhöchstderselben auf der Reise nach Triest, Görz, Istrien und Dalmatien allseitig entgegengebrachten Kundgebungen der treuesten Anhänglichkeit an die Allerhöchste Person und an das allerdurchlauchtigste Kaiserhaus, und in Würdigung der zur Allerhöchsten Kenntniss gelangten, besonders verdienstlichen patriotischen und gemeinnützigen Leistungen aller Art, den nachbenannten Personen die hier angeführten Auszeichnungen mit Nachsicht der betreffenden Taxen allergnädigst zu verleihen geruht:

die Würde eines geheimen Rathes: dem Mitgliede des Herrenhauses des Reichsrathes Savinus Grafen Giorgi in Ragusa und dem Statthalter in Triest und dem Küstenlande Felix Freih. Pino v. Friedenthal;

den Orden der eisernen Krone erster Klasse: dem geheimen Rathe und Erzbischofe von Zara Peter Dojmus Maupas;

das Kommandeurkreuz des Leopold-Ordens: dem Bischof von Spalato Markus Calogerá,

den Orden der eisernen Krone zweiter Klasse: dem Landeshauptmann in Görz Franz Grafen Coronini-Cronberg und dem Oberlandesgerichtspräsidenten in Zara Franz Rossi-Sabatini;

das Komthurkreuz des Franz-Joseph-Ordens: dem Podestà in Triest Dr. Maximilian d'Angeli, dem Johann Grafen Attems in Görz, dem Landtagspräsidenten in Zara Stephan Ritter v. Ljubiša, dem katholischen Bischof in Cattaro Georg Markić, dem Banquier Josef Freih. v. Morpurgo in Triest, dem griechisch-orientalischen Bischof in Cattaro Gerasim Petra-

nović, dem Oberlandesgerichtsrathe und Präsidenten des Comité für die Errichtung des Kaiser-Maximilian-Monumentes in Triest Karl Ritter v. Porenta, dem Linienschiffskapitän a. D. Eduard Radonetz in Triest, dem Mitgliede des Stadtrathes in Triest Karl Ritter v. Rittmeyer, dem Mitgliede des Herrenhauses des Reichsrathes Johann Ritter v. Scrinzi in Triest, dem Grosshändler Karl Ritter Stalitz von Valrisano in Triest und dem Landeshauptmanne in Istrien Dr. Franz Vidulich;

den Freiherrnstand: dem Fabriksbesitzer in Görz Heinrich v. Ritter-Zahony;

das Ritterkreuz des Leopold-Ordens: dem Präsidenten der k. k. Seebehörde in Triest August Ritter Alber v. Glanstätten, dem Ministerialrathe im Handelsministerium Julius Klepecka, dem Landesgerichtspräsidenten in Zara Friedrich v. Paitoni und dem Bürgermeister in Ragusa Rafael Grafen Pozza;

den Orden der eisernen Krone dritter Klasse: dem Bürgermeister in Spalato Dr. Anton Bajamonti, dem Bürgermeister in Cattaro Spiridion Bieladinović, dem Bürgermeister in Muč Hieronymus de Cambj, dem Oberfinanzrathe in Zara Dr. Karl Cerrone, dem Statthaltereirathe in Zara Dr. Franz Danilo, dem Gutsbesitzer in Ragusa Franz Freiherrn Ghetaldi v. Gondola, dem Landeshauptmann-Stellvertreter in Görz Dr. Alois Pajer, dem Bezirkshauptmann und Vorstand des Statthaltereipräsidentenbureau in Zara Ferdinand Freiherrn v. Pascotini-Juriscović, dem Ehren-Domherrn und Volksschulinspektor in Zara Dr. Alois Cäsar Pavissić, dem Bürgermeister in Görz Dr. Karl Perinello, dem Statthaltereirath und Bezirkshauptmann in Cattaro Nikolaus Rendić v. Miscović, dem Statthaltereirathe in Triest Theodor Ritter v. Rinaldini, dem Direktor der Kunstakademie in Dresden Johannes Schilling, dem Grosshändler in Triest Christian Mathias Schröder, dem Gutsbesitzer in Zara Franz Ritter Stermić v. Valcrociata, dem Kaufmann in Triest Josef Michael Teuschl und dem Bürgermeister in Zara Nikolaus Trigari;

den Adel: dem Gutsbesitzer in Metković Philipp Dominiković, dem gewesenen Gemeindevorsteher in Montona Johann Anton Flego, dem Oberpostrathe und Postdirektor in Zara



Simeon Curinaldi, dem Gutsbesitzer in Scardona Johann Marasovic, dem Professor der Geburtshilfe in Zara Dr. Dominik Marcocchia, dem Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer in Görz Andreas Pauletig, dem Advokaten und Notar in Cherso Dr. Nikolaus Petris, dem kais. Rathe in Zara Peter Tomsic und dem Realitätenbesitzer in Triest Anastasius Vardacca;

den Titel und Charakter eines Hofrathes: dem Oberfinanzrathe und Finanzprokurator in Zara Dr. Anton Smiric;

den Titel und Charakter eines Statthaltereirathes: dem Bezirkshauptmann in Sebenico Georg Laneve;

den Titel und Charakter eines Oberfinanzrathes: dem Finanzrathe in Triest Richard Hartmann;

den Titel und Charakter eines Rathes der Seebehörde: dem Gubernial-Sekretär der Seebehörde in Triest Ernst Ritter v. Tommasini;

das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens: dem Seeleuchtenverwalter in Triest Peter Accerboni, dem Bürgermeister in Solta Peter degli Alberti, dem Handelsmann in Alexandrien Nikolaus Amerling, dem Bezirkshauptmann in Sign Jakob Arçon, dem Gymnasialdirektor in Spalato Karl Anton Bakotic, dem Gubernial-Sekretär der Seebehörde in Triest Ernst Becher, dem Gutsbesitzer in Zara Peter Brattanic, dem Baurathe der Seebehörde in Triest Hermann Breidenstein, dem Grosshändler in Triest Alois Buchreiner, dem Statthaltereisekretär in Zara Emanuel Budisavljevic v. Predor, dem Bürger in Pola Peter Ciscutti, dem pensionirten Baurathe der Seebehörde in Triest Ludwig Closse, dem Grundbesitzer in Lussingrande Anton Craglietto, dem Archimandriten in Zara Anastasius Curlic, dem Grosshändler in Triest Rosaria Curró, dem Weltpriester in Zara Johann Danilo, dem Handelsmanne in Ragusa Blasius Degiuli, dem Bürgermeister in Pola Dr. Angelo Demartini, dem Grundbesitzer in Ronchi Anton Dottori, dem Bürgermeister in Gelsa Nikolaus Dubokovic, dem Grosshändler und Fabriksbesitzer in Triest Demeter Andreas Economo, dem Bürgermeister in Trapano Dr. Stephan Ferri, dem Bürgermeister in Lussinpiccolo Candidus Gerolimich, dem fürsterzbischöflichen Sekretär in Görz Johann Globocnik, dem Grundbesitzer in Pastro-

vicchio Krsto Mitrov Gregorić, dem Domherrn in Ragusa Anton Koppanizza, dem Gutsbesitzer in Spalato Dr. Franz Lanza, Edlen v. Casalanza, dem Mercantilkapitän in Cattaro Thomas Lipovaz, dem Bürgermeister in Lesina Dr. Johann Baptist Macchiedo, dem Finanzwach-Oberkommissär in Spalato Gerhard Messmer, dem Direktor des Taubstummeninstitutes in Görz Andreas Pauletić, dem Gymnasialdirektor in Ragusa Joseph Petricić, dem Grundbesitzer in Zara Ernst Petricciolo, dem Bürgermeister in Sesana Karl Pollej, dem Handelsmanne in Triest Eugen Richetti, dem Bürgermeister in Obrovč Wladimir Simić, dem Bürgermeister in Sebenico Anton Supuk, dem Bürgermeister in Savodnje Gaudenz Tosi, dem Advokaten in Sinj Dr. Anton Tripalo, dem Kaufmanne in Triest Blasius Verona, dem Ehrendomherrn und Pfarrer in Gravosa Matthäus Vodobić, dem Bürgermeister in Castelnuovo Conte Georg Vojnović, dem Telegraphendirektor in Zara Johann Wisgrill und dem Handelsmanne in Spalato Anton Zlodve;

das goldene Verdienstkreuz mit der Krone: dem Pfarrer in Vielo Matthias Babić, dem Bürgermeister in Perasto Andreas Braiković, dem Bürgermeister in Novigrad Joseph Buzolić, dem Bürgermeister in Castelnuovo Dr. Jakić Čega, dem Bürgermeister in Risano Alexander Celovi, dem Bürgermeister in Imoski Johann Colombani, dem Grundbesitzer in Benkovac Amon Corneretto, dem Direktor des Institutes für verwahrloste Knaben in Görz Anton Cumar, dem Steinmetzmeister in Triest Dominik Cumin, dem Bürgermeister in Benkovac Nikolaus Dapar, dem Pfarrer in Salona Paul Diana, dem Protosprebyter in Wrbnik Spiridion Dobriević, dem gr.-or. Pfarrer in Dobrota Bratiskovci Damian, dem Bürgermeister in Metković Johann Gabrić, dem quiescirten Pfarrkooperator in Lussinpiccolo Joseph Gladulich, dem Gymnasialprofessor in Spalato Michael Glavinić, dem Bürgermeister in Haidenschaft Daniel Godina, dem Ingenieur der Seebehörde in Triest Ludwig Hänisch, dem Bürgermeister in Janjina Blasius Jaspriza, dem Bezirksarzt in Benkovac Dr. Felix Inghini, dem Bürgermeister in Cittavecchia Peter Ivanisević, dem Bürgermeister in Bol Dr. Nikolaus Ivulić, dem Bürgermeister in Dobrota Vitus Kamenarović, dem Advokaturskandidaten in Zara Dr. Nikolaus Katnić, dem

Zolleinnehmer in Stagno Rudolf Lederer, dem Bezirkskommissär in Traù Peter Freih. v. Ljubibratić, dem Bürgermeister in St. Giovanni auf Brazza Andreas Luxić-Nisetić, dem gewes. Bürgermeister in Nakla Franz Mahorčić, dem Bürgermeister in Canale Franz Malnig, dem Pfarrer in Zman Martin Millin, dem Kommunalarzt in Curzola Dr. Nikolaus Mirosević, dem Bürgermeister in Fort Opus Nikolaus Oman, dem Bürgermeister in Castell Vitturi Dr. Joseph Omasić, dem Bürgermeister in Zaravecchia Thomas Pelicarić, dem Pfarrer in Blatto Hieronymus Perisić, dem Apotheker in Cattaro Nikolaus Popović, dem Bürgermeister in Vrlika Anastasius Ristović, dem Bürgermeister in St. Canciano Angelo Rossi, dem Bürgermeister in Merna Johann Scalettari, dem Bürgermeister in Grado Anton Scaramuzza, dem Inspektor der Grundsteuerregulirungs-Landeskommission in Görz Johann Schmidinger, dem Vergolder und Kunsthändler in Triest Wendelin Schollian, dem Goldarbeiter in Triest Joseph Sipgy, dem Industriellen in Dignano Thomas Sottocorona, dem Pfarrer in Lovrana Andreas Sterk, dem Grundbesitzer in Drnis Anton Strkalj, dem Pfarrdechanten in St. Pietro Joseph Tomić, dem Bürgermeister in Sinj Franz Tripalo, dem Schiffbaumeister und Grundbesitzer in Curzola Anton Villović, dem Grundbesitzer in Knin Stephan Vujatović, dem Grund- und Fabriksbesitzer in Görz Heinrich Winds-pach, dem Oberinspektor der Sicherheitswache in Triest Vincenz Zempirek, dem griech.-orient. Pfarrer in Zara Cyrill Žežely, dem Bezirksarzte in Curzola Dr. Johann Zovetti und dem Pfarrer von Borgo-Lukaz in Spalato Joseph Zuliani;

das goldene Verdienstkreuz: dem Direktor der Bürgerschule in Ragusa Vincenz Adamović, dem Gemeindevorsteher in Pagnano Johann Bordon, dem Schiffbaumeister in Ragusa Natalis Braticic, dem Bürgermeister in Scardona Nikolaus Dudan, dem pens. Kressekretär in Spalato Peter von Grisogono, dem Beamten der Handels- und Gewerbekammer in Triest Eduard Hattinger, dem Bürgermeister in Kistanje Simon Janković, dem Bürgermeister in Stagno Anton Jerić, dem Grundbesitzer in Ervenik Georg Ivanković, dem Kuraten in Svećanje Anton Kruzichiević, dem Bürgermeister in Zlarin Nikolaus Makale, dem Bürgermeister in Stretto Joseph Marino-

vich, dem Typographen in Ragusa Peter Franz Martechini, dem Präsidenten der national-illyrischen Kongregation in Rom Peter Maucion, dem Guardian des Franziskaner - Klosters in Knin Andreas Mlinar, dem Bürgermeister in Vrgoraz Matthäus Pervan, dem Spänglermeister in Triest Joseph Pilotti, dem Bürgermeister in Kirchheim Peter Podobnik, dem Grundbesitzer in Fort Opus Jakob Sarić, dem Handelsmanne und Hausbesitzer in Görz Alois Seppenhofer, dem Strassenbau-Unternehmer in Tolmein Andreas Sorli, dem Lehrer a. D. in Görz Vincenz Spangher und dem Bürgermeister in Gradiska Alois Zanutig;

das silberne Verdienstkreuz mit der Krone: dem Finanzwach-Oberaufseher in Lussin Franz Barbich, dem Bürgermeister in Ronzina Johann Bresigar, dem pens. Strassenmeister in Mitterburg Vincenz Delneri, dem Assistenten erster Klasse der Seebehörde in Triest Georg Giovanelli, dem Kanzleidiener bei der Statthalterei in Zara Anton Kallina, dem Gemeinderathe in Sebrelje Joseph Klemencić, dem Bürgermeister in Chiapovano Anton Kofol, dem Bürgermeister in Barbana Johann Malabotich, dem Bürgermeister in Reiffenberg Andreas Robić, dem Oberbootsmanne im Arsenal des österreichisch-ungarischen Lloyd in Triest Anton Sirovich und dem Bürgermeister in Ternova Anton Winkler;

das silberne Verdienstkreuz: dem Kolonnenführer in Smilčić Anton Bandalo, dem Ortsvorsteher in Krnsevo Johann Berkić, dem Assistenten zweiter Klasse der Seebehörde in Triest Christoph Cureglia, dem Ortsvorsteher in Koljane Johann Gutić, dem Ortsvorsteher in Slivno Anton Jukić, dem Ortsvorsteher in Radonic Thaddäus Nakić, dem Assistenten erster Klasse der Seebehörde in Triest Johann Predonzan und dem Ortsvorsteher in Citluk Philipp Svetina.

Ferner haben Se. k. und k. Apostolische Majestät allergnädigst anzuordnen geruht, dass den Nachbenannten der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde und zwar: dem Bürgermeister in Curzola Raphael Arneri, dem Bürgermeister in Macarsca Anton Alacević, dem Bürgermeister in S. Pietro Johann Maria Ballarin, dem Bürgermeister in Lissa Peter Ritter Dojmi v. Delupis, dem Bürgermeister in Arbe Joseph Dominis, dem Bürgermeister in Traù Conte Anton Fanfogna,

dem Bürgermeister in Ombla Johann Gargurević, dem Bürgermeister in Comisa Jakob Giaconi, dem Bürgermeister in Slano Blasius Gluncić, dem Domprobst in Spalato Dr. Silvester von Gnina, dem Bürgermeister in Stolivo Johann Hervatić, dem Bürgermeister in Castel-Sucuraz Vincenz Jerčić, dem Bürgermeister in Pucisce Peter Kovacić, dem Bürgermeister in Postire Georg Lazzaneo, dem Bezirksschulinspektor in Cattaro Vincenz Maroević, dem Kommunalgerenten in Drniš Markus Nakić, dem Bürgermeister in Pago Joseph Palčić, dem Hofrath a. D. in Triest Karl Freih. v. Pascotini, dem Bürgermeister in Mula Johann Pascović, dem Bildhauer und Leiter der Kunsterzgiesserei in Wien Franz Pönninger, dem Bürgermeister in Budua Elias Raceta, dem technischen Dirigenten der Kunsterzgiesserei in Wien Joseph Röhlich, dem Bürgermeister in Malfi Marinus Rogie, dem Grundbesitzer in Spalato Peter v. Tartaglia, dem Kammer-Medailleur in Wien Joseph Tautenhayn, dem Handelsmanne in Cattaro Tomović und dem Bürgermeister in Knin Andreas Vujatović.

(Auszug aus dem ungarischen Amtsblatte.)

Ueber Vortrag Meines mit der Leitung des ungarischen Ministeriums an Meinem Hoflager betrauten ungarischen Ministerpräsidenten verleihe Ich in Anerkennung gemeinnütziger und wohlthätiger Leistungen dem Bürgermeister der Stadt Fiume Johann Ciotta das Kommandeurkreuz Meines Franz-Joseph-Ordens; — dem ersten Vicepräsidenten des dortigen städtischen Vertretungskörpers Friedrich Ritter v. Thierry, sowie dem Hafenskapitän Wilhelm Zamboni v. Lorbeerfeld taxfrei den Orden der eisernen Krone dritter Klasse und dem städtischen Physikus Dr. Franz Gelcich für sich und seine legitimen Nachkommen taxfrei den ungarischen Adel; — ferner dem Oberingenieur der ungarischen Seebehörde und Leiter des Hafenbauamtes in Fiume Johann Eisinger, dem Generalsekretär der Schiffsversicherungsgesellschaft „Mutua“ Franz Verzenassi und dem Direktor der Filiale der österreichischen Nationalbank in Fiume Edmund Erhold das Ritterkreuz Meines Franz-Joseph-Ordens, endlich dem Schuldirektor Mathias Battestin das goldene Verdienzkreuz und gestatte zugleich, dass dem städtischen Oberingenieur

in Fiume Josef Leard, dem Leiter des Sicherheitsdepartements Alexander Fischer, dem leitenden Ingenieur der Hafengebäudeunternehmung Alexander Sivel und dem Kaufmann und kais. türkischen Vicekonsul Ludwig Schulze aus demselben Anlasse für ihre patriotische eifrige Thätigkeit Meine Anerkennung bekanntgegeben werde.

Schönbrunn, am 26. Juni 1875.

**Franz Joseph m. p.**

**Béla Freih. v. Wenckheim m. p.**